

Luftverkehrs­nostalgie pur beim 16. Oldtimer Fliegertreffen 2011

Der Flugplatz Hahnweide bei Kirchheim/Teck wird vom 2. bis 4. September 2011 wieder zum Treffpunkt von Oldtimer-Piloten und Freunden alter Flugzeuge aus ganz Europa. Für ein Wochenende wird die Hahnweide zum großen fliegenden Museum. Flugmaschinen aus über einem Jahrhundert Luftfahrtgeschichte werden in Ihrem Element sicht- und hörbar sein. Oldtimer, die aus den Köpfen der Besucher und den Herzen der Piloten nicht mehr wegzudenken sind werden für ein Wochenende Enthusiasten und Neugierige zusammenführen. Das alle zwei Jahre stattfindende Treffen gehört neben den Veranstaltungen im englischen Duxford und im französischen La Ferté-Alais zu den größten dieser Art in Europa. Hier treffen sich begeisterte Oldtimer-Piloten zum Erfahrungsaustausch und zur Präsentation ihrer liebevoll gepflegten und zum Teil mit sehr hohem Aufwand restaurierten und flugfähig gehaltenen „fliegenden Kisten“.

Eröffnet wird das Oldtimertreffen traditionell am Freitagnachmittag mit einer Formation von sechs Ju 52. Alle sechs in Europa noch fliegenden Exemplare des dreimotorigen Wellblechfliegers finden sich hier zusammen. Diese Formation trifft sich am Freitagnachmittag gegen 14:00 Uhr über Stuttgart, fliegt dann über die Stadt und das Neckartal zur Hahnweide. Mit einer ganzen Flotte von Verkehrsflugzeugen aus der Gründerzeit vieler europäischer Fluggesellschaften schafft das 16. Hahnweide Oldtimertreffen an diesem Wochenende wieder Nostalgiestimmung pur in Sachen Luftverkehr. Junkers Ju52, De Havilland Dove, De Havilland Dragon Rapide und Douglas DC 3 (Rosinenbomber) markieren den Aufstieg der Passagierluftfahrt in den 30er Jahren. Nicht nur zum Anschauen und Anhören sind diese Oldtimer auf der Hahnweide, sie kommen Ihrer ursprünglichen Bestimmung nach und laden Passagiere zu Rundflügen und ihren Rückflügen zur Heimatbasis nach Zürich ein. Für Interessierte sind diese Flüge über www.oldtimer-hahnweide.de oder auch direkt an Ort und Stelle buchbar.

Weiter zurück in die frühen Kindertage der Fliegerei reicht die Bleriot XI „La Manche“ mit ihrem Fünf-Zylinder-Umlaufmotor aus dem Jahre 1910. Vorgefliegen wird sie meisterhaft von Mikael Carlson aus Schweden. Die weitere Entwicklung der Fliegerei können die Besucher auch anhand der Vielzahl der anreisenden Sport- und Reiseflugzeuge (rund 370, davon mindestens 100 Doppeldecker) aus den dreißiger Jahren und der Nachkriegszeit erleben. Stellvertretend seien hierfür die Namen Messerschmitt, Focke-Wulf, Klemm, Bücker, Boeing, Cessna, Curtiss, Beechcraft, Piper, Zlin, und De Havilland genannt. Hinzu kommen die etwa 30 wunderschönen Segelflugzeuge aus der Vorkriegszeit und aus der Zeit nach der Wiedezulassung des Segelflugsports in Deutschland. Habicht, Goevier, Minimoa, Grunau Baby und SG 38 sind nur einige der filigranen Schönheiten.

Wer es spektakulärer wünscht, dem versprechen Namen wie Spitfire, Mustang, Messerschmitt, Hurricane, Seafury und viele andere rasante Vorfürungen. Unbestrittener Geschwindigkeitskönig wird aber sicherlich die Me 262 der Messerschmitt Stiftung sein. Die Vorbotin des Düsenzeitalters wird zum ersten Mal ihre Kreise über der Hahnweide ziehen.

Heavy Metal ganz anderer Art wird vom Stuttgarter Flughafen aus die Hahnweide besuchen: die Noratlas mit ihrem charakteristischen Flugbild ist heute nur noch äußerst selten am Himmel zu sehen, das riesige Catalina Flugboot ist vor der Alb eher in ungewohntem Revier.

Freude am Fliegen auf seine besondere Weise vermittelt Klaus Lehnhart mit seinen Kunstflugvorführungen. Immer wieder scheint er die Physik mit seinen Figuren zu überlisten. Was wie unkontrolliertes Überschlagen erscheint ist letztlich Ergebnis intensiven Trainings und höchster Präzisionsarbeit am Steuerknüppel. Nicht nur der Einzelkunstflug hat seinen festen Platz im Programm, auch der Formationskunstflug wird wieder auf höchstem Niveau präsentiert. Die Royal Jordanian Falcons gehören seit Jahren zur Weltspitze in dieser Disziplin. Seit ihrer Gründung im Jahr 1976 (auf Wunsch des damaligen Königs Hussein bin Talal) sind sie Botschafter ihres Landes auf Luftfahrtveranstaltungen in allen Teilen der Welt.

Für Besucher sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Bus-Shuttle-Dienst von Kirchheim (S-Bahn) aus auf die Hahnweide. Samstag und Sonntag fahren die kostenlosen Pendelbusse von den ausgewiesenen Parkplätzen in der Stadt bis auf die Hahnweide. Fotofreunde haben die Gelegenheit, Samstag und Sonntag in der Zeit von 7:30 bis 9:00 Uhr direkt auf dem Platz zu fotografieren.

Die Flugvorführungen beginnen bereits am Freitag mit der Anreise der Teilnehmer und an den beiden anderen Tagen je nach Wetter jeweils um 11:00 und dauern bis etwa 19:00 Uhr, am Sonntag endet die Veranstaltung mit den Abflügen der Teilnehmer gegen 17:30 Uhr.

Die Fliegergruppe WOLF HIRTH Kirchheim unter Teck e.V. freut sich auf viele Besucher!